

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 34 (1992)
Heft: 183

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filmbulletin
Postfach 137 / Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

Redaktion:
Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Pierre Lachat, Viktor Sidler,
Michael Sennhauser, Gerhard
Midding, Margrit Tröhler, Peter
K. Wehrli

Gestaltung:
Leo Rinderer
Titelblatt, eins die Erste: Rolf
Zöllig

Satz: Josef Stutzer

**Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:**
KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Aspstrasse 8,
8472 Seuzach / Oberohringen

Inserate:
Leo Rinderer

Fotos:
Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred Thurow,
Basel; Sadfi SA, Genève;
Cinémathèque Suisse,
Lausanne; Viper, Luzern; Trigon
Film, Rodersdorf; Bernard Lang
AG, Columbus Film, Filmcoopera-
tive, Monopole Pathé
Films, Neue Zürcher Zeitung,
Zoom-Dokumentation, Zürich.

Storyboard: Christof Vorster

Aussenstellen Vertrieb:
Rolf Aurich,
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 / 85 35 40

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 / 604 01 26
Telefax 0222 / 602 07 95

Kontoverbindungen:
Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,
Filiale 8400 Winterthur,
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente:
Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich. Jahresabonnement:
sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-
übrige Länder zuzüglich Porto

Pro Filmbulletin

Die Herausgabe von Filmbulletin wird von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt:

**Bundesamt für Kultur,
Sektion Film (EDI), Bern**

**Zuger Kulturstiftung
Landis & Gyr**

**Erziehungsdirektion des
Kantons Zürich**

**Röm. kath. Zentralkommission
des Kantons Zürich**

Schulamt der Stadt Zürich

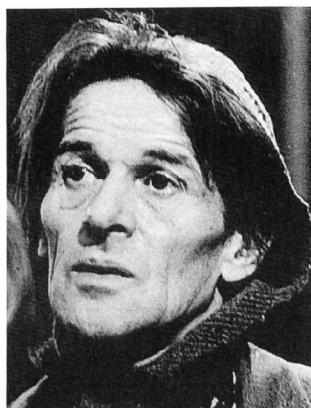
Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

Kurz belichtet

MICHEL SIMON, FRANÇOIS SIMON

Am 5. Oktober 1982 verstarb der Schauspieler François Simon. Das initiative Centre Culturel Suisse in Paris nutzt diesen Jahrestag zur Ehrung des so unterschiedlichen Schaffens von Vater Michel Simon (1895 – 1975) und Sohn François Simon (1917 – 1982). Ab 2. bis 17. Oktober stellt eine kleine Filmreihe mit Kinofilm und Fernsehfilmen von Marcel Bluwal, Marcel Carné, René Clair, Claude Goretta, Thomas



breit angelegte Ausstellung mit dem Titel *Die Ufa. Das deutsche Bilderimperium 1917 – 1945*. Geplant ist eine in zwanzig Stationen geführte Auseinandersetzung mit der Geschichte dieses Konzerns, der wie kaum eine andere Filmfirma mit der Vorstellung des klassischen deutschen Films verbunden ist. Die Ufa war nicht nur Ort der Mythenproduktion, sondern ist in der Zwischenzeit selbst zu einem Mythos geworden, gerade als widersprüchliches Gebilde, in dem sich strikt kaufmännische Interessen, politische Absichten und künstlerische Ambitionen mal mischten, mal bekämpften, mal koexistierten. Neben Einblicken in die Entwicklung der Technik, in die handwerklichen Aspekte der Mythenproduktion wird die Ausstellung erklärermassen versuchen, vor allem auch auf die Verbindungen von politischer wie gesellschaftlicher Realität und Film und deren gegenseitigen Beeinflussungen in der Zeitspanne von Weimarer Republik und Nationalsozialismus intensiv eingehen.

Sammler, die mit ihren Beständen einen Beitrag an die Ausstellung leisten könnten, sind gebeten, sich mit dem Ausstellungsleiter, Rainer Rother, in Verbindung zu setzen.

Weitere Informationen bei: Deutsches Historisches Museum, Unter den Linden 2, D-1086 Berlin, Tel. 0039-30 2 15 02-3 69.

FRANÇOIS TRUFFAUT RETRO

Das kommunale Kino Hannover wird ab Oktober erstmalig in Deutschland das komplette Werk von François Truffaut zeigen. Die unter dem Titel «Wirklichkeit und Fantasie» stehende Werkschau wird am 9. Oktober mit LES QUATRE CENT COUPS (1958) eröffnet. Auf den 10. Oktober ist ein Werkstattgespräch angesetzt, an dem Madeleine Morgenstern, die Witwe des 1982 mit fünfzig Jahren viel zu früh Verstorbenen, und Robert Fischer, der Autor einer umfangreichen Biographie und Herausgeber der Briefe des leidenschaftlichen Briefschreibers Truffaut, sich über Werk und Person Truffauts unterhalten. Ihren Abschluss findet die Retro mit VIVEMENT DIMANCHE (1982/83) am 16. Dezember.

75 JAHRE UFA

Das Deutsche Historische Museum Berlin organisiert in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek für den Zeitraum vom 3. Dezember 1992 bis 23. Februar 1993 eine

Weitere Informationen bei:
Kommunales Kino im Künstlerhaus, Sophienstrasse 2, D-3000 Hannover, Tel. 0049-5168 17 32.

FOUND-FOOTAGE-READER

Im Umfeld der breit angelegten Found-Footage-Retrospektive der VIPER, Luzern ist ein zweisprachiger (deutsch/englisch) Reader entstanden, der eine vertiefende theoretische Auseinandersetzung mit dem Archivkunstfilm ermöglichen will. Ausführliche Texte von Yann Beauvais (Frankreich), W. de Greef (Belgien), J. Peterson (USA), Peter Tscherkassky (Österreich) und William C. Wees (Kanada) werden ergänzt durch Statements von einundzwanzig Filmschaffenden. Cecilia Hausheer, Christoph Settele (Hg.): Found Footage Film. Luzern, Zyklop Verlag (Postfach 4929, 6002 Luzern), circa 130 Seiten, 90 Fotos, circa Fr. 18.-.

MANNHEIM 1992

Michael Kötz, seit letztem Jahr neuer Festivalleiter des Internationalen Film Festivals Mannheim, meint, «weniger wäre mehr». Deshalb wird vom 9. bis 14. November – im Sinne einer Alternativen zur alltäglichen Bilder- und alljährlichen Festivalflut – ein einziges, konzentriertes Programm von rund 25 Filmen (Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen aus aller Welt) ohne jegliche Neben- oder Sonderreihe im neurenovierten Kino Capitol, einem der letzten grossen Kinopaläste der zwanziger Jahre, zu sehen sein. Unter dem Motto «New Independents & Arts Films / Internationale Autorenfilme» soll sich in «allerhöchster Aufmerksamkeit für jeden einzelnen Film» «innovatives Kino jenseits von Hollywood» um die drei Preise bewerben. Im Cinema-Symposium «Schauplatz» werden täglich die Filme diskutiert und ein Tag lang sollen sich die Gespräche und Filme um das Thema «Liebesgeschichten und Die Liebe zum Kino» drehen.

Weitere Informationen bei: Internationales Filmfestival Mannheim, Collini-Center, D-6800 Mannheim, Tel. 0039 62110 29 43.

ASCOT ELITE FILMVERLEIH SWITZERLAND ... demnächst ...*

NATIVE AMERICAN MOVIES

MICHAEL APTE's INCIDENT AT OGLALA

Produktion
ROBERT REDFORD
ARTHUR COBINIAN

LOU DIAMOND PHILIPS GARY FARMER IN THE DARK WIND

Ein **ERROL MORRIS** Film

Eine
PATRICK MARKEY
ROBERT REDFORD
BONNIE LEE
Produktion

KINO-START
Oktober 1992

GEWINNER DES
SUNDANCE FILM FESTIVAL '92
KRITIKER- UND
PUBLIKUMSFAVORIT
LOCARNO '92

OLIVER STONE PRESENTS ANTHONY DRAZAN'S ZEBRAHEAD

KINO-START 19. Februar 1993

LIEBE OHNE SCHRANKEN - DAS BUCH, DER FILM - como agua para chocolate - BITTERSÜSSE SCHOKOLADE - KINO-START 12. März 1993

"THE MOST DELIGHTFUL
FILM OF THE YEAR!"
DIE BEZAUBERNDEN
US-KINO-SENSATION

MIKE NEWELL's ENCHANTED APRIL

KINO-START 9. April 1993

* TITEL- UND TERMINÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

OFFICIAL SELECTION
DIRECTORS FORTNIGHT
CANNES 1992

DIANE LANE
JAMES LEGROS

MY NEW GUN

EIN MANN. EINE FRAU.
EINE WAFFE.

KINO-START 2. Oktober 1992

DIETER GEISSLER
PRESENTS
VALENTINA VARGAS
("DER NAME DER ROSE")

THE TIGRESS

Regie **KARIN HOWARD**
KINO-START 16. Oktober 1992

MARIO KASSAR
PRESENTS
CHARLIE SHEEN

FIXING THE SHADOW

KINO-START 23. April 1993

MARTIN SCORSESE
PRESENTS
WHOOPPI GOLDBERG
SIGOURNEY WEAVER
RICHARD DREYFUSS
RALPH MACCIO

NAKED IN NEW YORK

KINO-START Juni 1993

SUSAN SARANDON
WILLEM DAFOE
IN

LIGHT SLEEPER

EIN **PAUL SCHRADER** FILM

KINO-START 1993

ZENTRALE: ELITE FILM,
MOLKENSTRASSE 21 8026 ZÜRICH
TEL 01 - 242 88 22 FAX 01 - 241 21 23
DISTRIBUTIONSLEITUNG: KARIN DIETRICH
PROMOTION: KATJA EBERLE-BORDIN
BUREAU SUISSE ROMANDE: NADJA DRESTI
TEL 022 - 349 78 73 FAX 022 - 349 54 77

STARS VON MORGEN

Die Schauspielkunst und die Entdeckung neuer schauspielerischer Talente stehen im Zentrum des *Festival du Film de Genève* «Stars de demain», das vom 20. bis 26. Oktober bereits zum fünften Mal stattfindet. Beki Probst hat aus fünfzehn Ländern ein Wettbewerbsprogramm zusammengestellt. Eine Jury, dieses Jahr unter der Leitung von Claude Chabrol, vergibt als Preise Stipendien für (Ausbildungs)Projekte von jüngeren, zur Hoffnung Anlass gebenden Schauspielerinnen und Schauspieler. Als Ehrengast ist *Skandinavien* eingeladen: die Schauspielerin *Liv Ullmann* wird ihren Film *SOFIE* in europäischer Erstaufführung vorstellen; sie und Max von Sydow, Bibi Andersson, Ingrid Thulin, Gunnar Lindblom, Erland Josephson werden in einer breitangelegten *Ingmar-Bergman*-Retrospektive zu sehen sein; auch die skandinavischen Vorpremieren bewegen sich im Umfeld Ingmar Bergmans. So wird von



Sven Nykvist, seinem langjährigen Kameramann OXEN und – nach Szenarien von Bergman – DEN GODA VILJAN von Bille August und SONDAGSBARN von Daniel Bergman vorgestellt werden. Darstellungs-kunst eher unterkühlter Art lässt ein *Kaurismäki*-Zyklus erwarten und eine Nacht des *Winger-Films* bildet den – eher exotischen – Abschluss dieses Programmpunktes.

Mit einer Filmreihe geehrt wird – neben Rainer Werner Fassbinder – Louis Jouvet, der zwar behauptete, seine Arbeiten fürs Kino seien purer Broterwerb, sich aber sehr wohl Regisseure wie Jacques Feydier, Robert Siodmak, Jean Renoir, Julien Duvivier, Marcel Carné, Henri-Georges Clouzot wählte, und sich mit deren Filmen bleibend in unser Gedächtnis spielte.

Weitere Informationen bei: Festival du Film de Genève, 2, rue Bovy-Lysberg, Case postale 418, 1211 Genève 11, Tel. 022-321 54 66, Fax 022 321 98 62.

JEAN VIGO BÜCHER

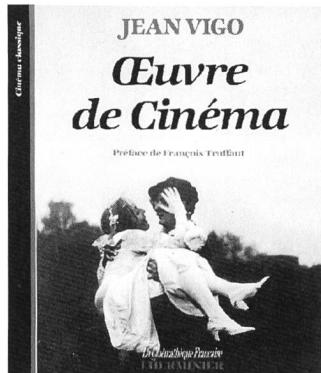
Die klassische Biographie von Jean Vigo, ausführlich und reich an Details, Grundlage jeder Auseinandersetzung mit der Person des Filmemachers, stammt vom brasilianischen Filmhistoriker P. E. Salles Gomes: «Jean Vigo» (Paris, Editions du Seuil, 1957). 1972 wurde es in englisch aufgelegt bei



University of California Press, Berkeley and Los Angeles unter dem Autorennamen P. E. Salles Gomes.

Von Freddy Buache ist 1962 eine «Hommage à Jean Vigo» in der Reihe «Documents de cinéma publiée par la Cinémathèque Suisse, Lausanne» erschienen.

Die Doppelnummer 51/52 der von Michel Estève herausgegebenen Reihe «Etudes cinématographiques» (Paris 1966) widmete sich ganz dem französischen Autorenfilmer avant la lettre, so ebenfalls die Revue «Premier Plan» Nummer 19 (Paris 1961).



Unabdingbar für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk von Jean Vigo ist das von Pierre Lherminier

zusammengestellte und herausgebene Buch: «Jean Vigo. Œuvres de Cinéma. Films. Scénarios. Projets de films. Textes sur le cinéma» (Collection Cinéma Classique/La Cinémathèque Française, Paris, Editions Pierre Lherminier, 1985, 494 Seiten).

Eingeführt wird der Band mit einem Brief an den Herausgeber von Claude Aveline sowie einem Vorwort von François Truffaut. Die Ausgabe versammelt die Szenarien zu den vier Filmen Vigos in ihren Varianten, angefangen von ersten Notizen bis zu den ausgearbeiteten Dialogisten. Sie werden ergänzt durch Arbeitsnotizen, Kommentare und zusätzliche Dokumente wie etwa Präsentationen der Filme durch Vigo. Hinzu kommen Texte, in denen sich Vigo mit Film und Kino auseinandersetzt. Ein weiteres Kapitel vereint Texte und Synopsen zu geplanten Filmen, die von Vigo stammen oder in engster Arbeit mit ihm entstanden sind. Das letzte Kapitel versammelt die schriftlichen Vorlagen zu Projekten, für die sich Vigo bis zu seinem Tode ernsthaft interessierte und die heute auch literarisch interessant sind, stammen sie doch teilweise von Autoren wie Blaise Cendrars, Claude Aveline, Jules Supervielle. Die vier Grundkapitel werden jeweils mit instruktiven Texten eingeleitet und sorgfältig annotiert, so dass die biographischen und historischen Umstände der Filme und Projekte genauestens situiert sind.

Der Band ist ganz ausgezeichnet illustriert. Kurz: eine kritische Gesamtausgabe (zur Vollständigkeit fehlen dazu wohl noch seine Briefe), zu der man sich nur noch ein Heimkino mit Grossleinwand und einer Kassette mit seinen Filmen wünschen kann.

SCHWEIZER LÄNDER-FILMTAGE

Die Film- und Kinoinitiative Göttingen veranstaltet vom 12. bis 22. November wieder ihre Europäischen Länderfilmtage, die dieses Jahr der Schweiz gewidmet sind.

Neben einer Reihe von Spiel- und Dokumentarfilmen von Rolf Lyssy, Richard Dindo, Felix Tissi, Alexander Seiler und Sebastian C. Schroeder ist

eine Retrospektive der *Groupe Cinq* mit Filmen von Alain Tanner, Claude Goretta, Michel Soutter und Yves Yersin zu sehen. Werke von Patricia Moraz, Patricia Plattner, Tania Stöcklin, Gertrud Pinkus und Lea Pool werden im Schwerpunkt «Filme von Frauen» vorgestellt. Die Rubrik «Spuren-suche» zeigt von Villi Hermann MATLOSA, von Fredi Murer HÖHENFEUER und von Jacqueline Veuve CHRONIQUE PAYSANNE. Eine diese Ländertage begleitende Ausstellung zum Thema «Über die Grenzen – Alltag und Widerstand im Schweizer Exil» wird von Franz Schnyders DER ZEHNTE MAI, Rolf Lyssy KONFRONTATION, Villi Hermans ES IST KALT IN BRANDENBURG – HITLER TÖTEN und DIE UNTERBROCHENE SPUR von Matthias Knauer filmisch kommentiert. Als Gäste erwartet werden Tania Stöcklin, Rolf Lyssy, Felix Tissi und Richard Dindo.

Weitere Informationen bei: Kino Lumière, Film- und Kinoinitiative e.V., Geismarlandstrasse 19, D-3400 Göttingen, Tel. 0049 551 48 45 23

MUSIK UND STUMMFILM

Am 8. November um 22 Uhr wird in der Alten Oper Frankfurt am Main *Wsewolod Pudowkins* Film DIE LETZTEN TAGE VON ST. PETERSBURG (KONETS SANKT. PETERSBURGA, UdSSR 1927) mit einer eigens dafür komponierten Filmmusik aufgeführt.

Der Meilenstein der russischen Filmgeschichte, ein Spiegelbild der zaristischen Epoche kurz vor der Oktoberrevolution gesehen aus der Perspektive eines armen Bauernsohnes, der vom Dorf in die Stadt kommt und zum Streikbrecher und Bolschewisten wird, ist von Jürgen Labenski, Spielfilm-Redakteur des ZDF und Spezialist für Restaurierungen, neu bearbeitet und mit verschollen geglaubten Handlungsteilen ergänzt worden. Die russischen Zwischentitel sind durch deutsche aus dem Jahre 1928 ersetzt. Eigens für diesen Anlass ist ein Kompositionsauftrag an Alfred und Andrej Schnittke ergangen. Die neu erstellte Filmmusik wird vom Ensemble Modern unter der Leitung von Frank Strobel gespielt. Für alle Nicht-Frankfurter wird das Ereignis zeitgleich vom ZDF übertragen.